



Die RUNDREISE

Unterwegs in
den deutschsprachigen
Ländern



Die Rundreise

Unterwegs in den deutschsprachigen Ländern

NIVEAU

Zwei unterschiedliche Niveaus (A2 und B1). Der Lehrer kann je nach Kenntnisstand seiner Klasse ein Niveau wählen.

Die beiden Niveaus sind an den Sternchen auf der Rückseite der farbigen Karten zu erkennen: Niveau A2 ein Sternchen, Niveau B1 zwei Sternchen. Es muss nicht unbedingt ein Niveau gewählt und das andere ausgeschlossen werden. Die Karten können gemischt werden, so dass das Spiel einerseits für schwächere Schüler machbar und für diejenigen, die bereits ein höheres Sprachniveau erreicht haben, interessanter ist.

SPRACHLICHE ZIELE

- Wortschatzerweiterung
- Festigung von grammatischen Strukturen: bestimmte und unbestimmte Artikel, Frageformen, bis 100 zählen
- Einführung oder Wiederholung von landeskundlichen Informationen.
- Erlernen und Üben von Redensarten.

MATERIAL

- ein Würfel mit verschiedenfarbigen Seiten (gelb, blau, orange, lila, rot und grün)
- ein Zahlenwürfel
- ein Spielbrett mit 100 Feldern (35 Felder mit Fotos – 51 farbige Felder – 14 Ereignisfelder)
- 132 Karten (sechs verschiedenfarbige Stöße: je 22 Karten pro Farbe)

SPIELER

- Das Spiel kann mit Mannschaften oder mit Einzelspielern durchgeführt werden.
- ein Spielleiter (Lehrer oder Schüler)

SPIELREGELN

Das gesamte Material wird auf den Tisch gelegt: das Spielbrett und die sechs verschiedenfarbigen Kartenstöße des gewählten Niveaus.

Jeder Kartenstoß wird zuerst gemischt und dann vor den Spielleiter gelegt.

Der erste Spieler oder die erste Mannschaft wird per Los entschieden. Es wird im Uhrzeigersinn gespielt. Der erste Spieler würfelt mit dem Farbwürfel und beantwortet die entsprechende Frage.

Gelb: Rätsel

Blau: Geographie

Orange: Eindringling

Lila: Redensarten

Rot: Landeskunde

Grün: Grammatik

Die richtigen Antworten sind jeweils auf der Karte hervorgehoben, damit die Lösung für den Spielleiter immer griffbereit ist.

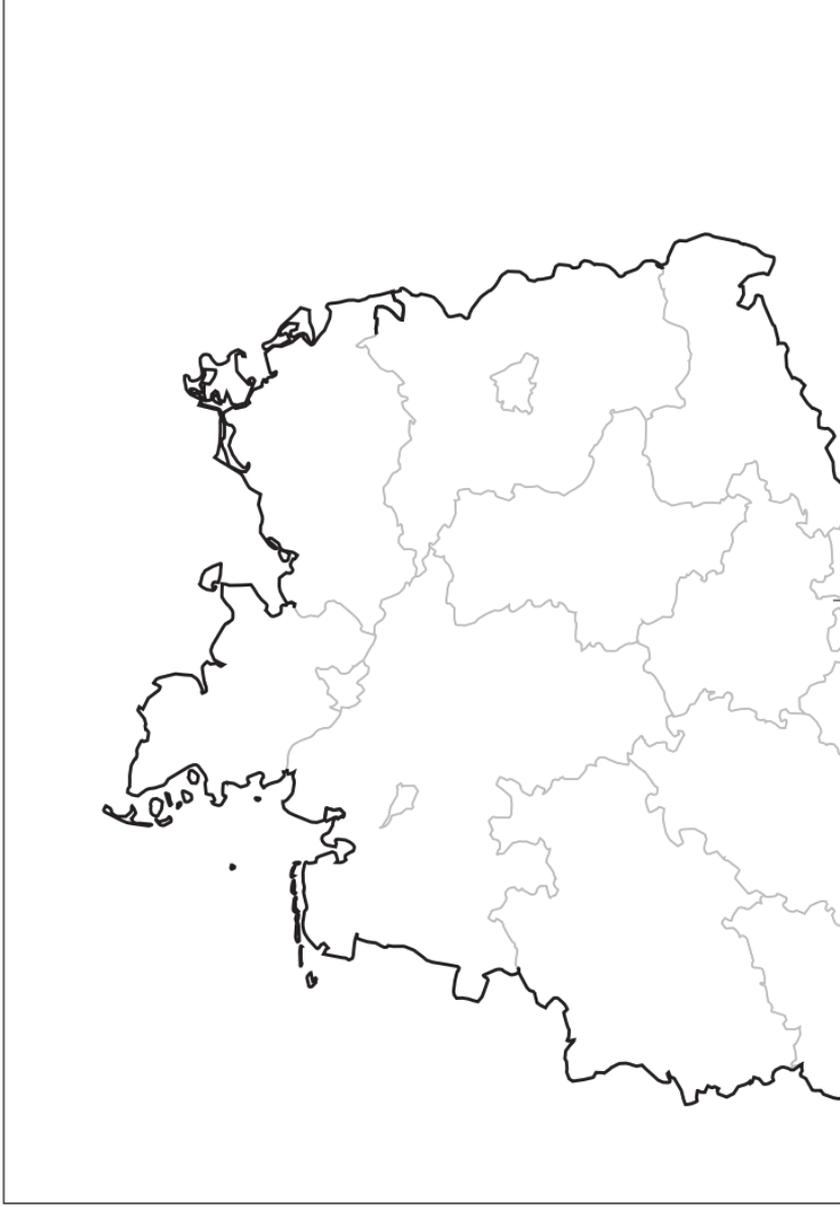
Beantwortet der Spieler die Frage richtig, darf er mit dem Zahlenwürfel würfeln und auf dem Spielbrett vorrücken.

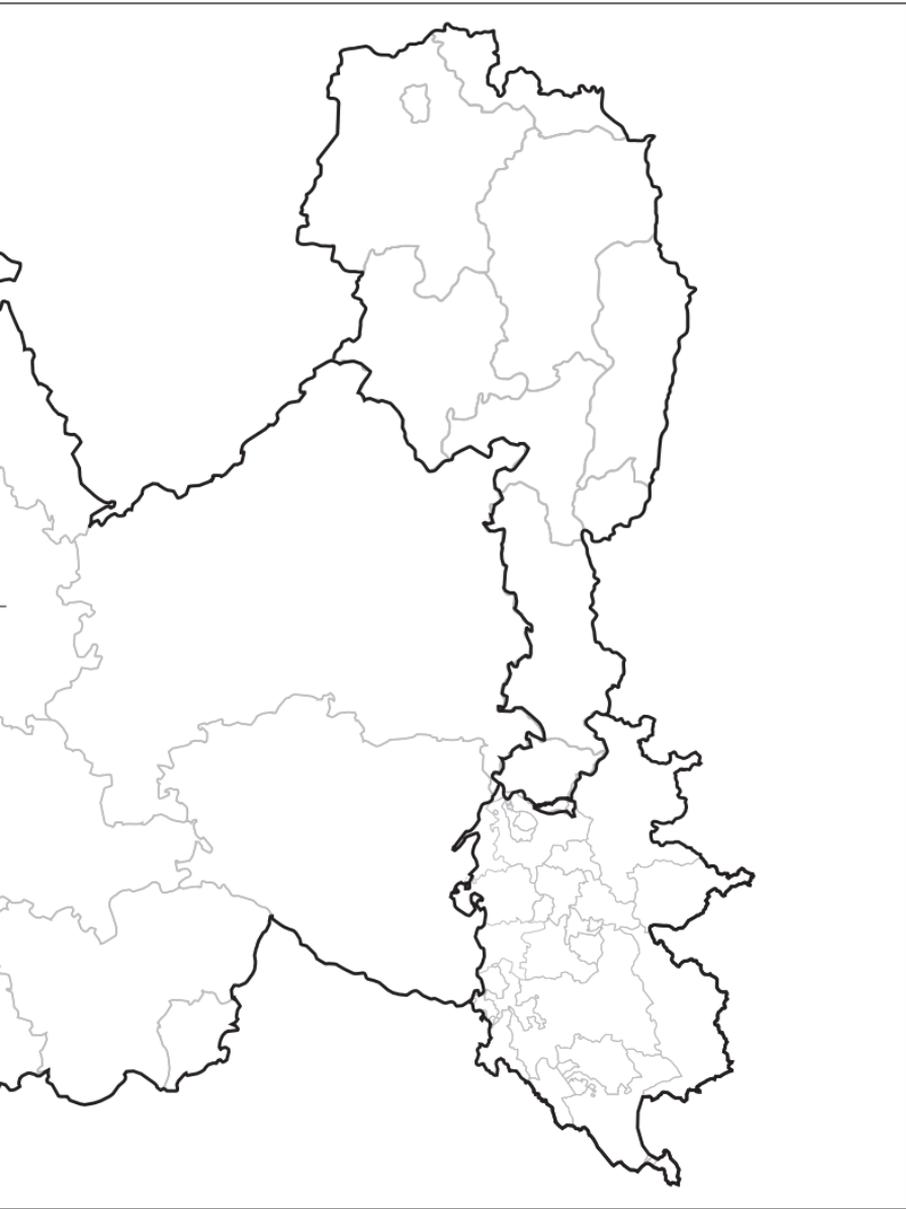
Ist die Antwort falsch, darf er nicht würfeln und bleibt auf seinem Spielfeld stehen.

Rückt der Spieler nach der richtigen Antwort auf ein bestimmtes Feld vor, muss er sich den Angaben entsprechend verhalten.

Es gewinnt die Mannschaft/der Spieler, die oder der als erste/erster das Ziel (Berlin) erreicht oder dem am nächsten kommt.

LANDKARTE DES DEUTSCHEN SPRACHRAUMS





Zusätzliche Verwendungsmöglichkeiten:

Vorschlag 1

Die Schüler können in Gruppenarbeit oder allein weitere Informationen zu den auf dem Spielbrett dargestellten Städten recherchieren und dem Rest der Klasse ihre Ergebnisse vortragen und/oder ein Poster für die Klasse gestalten. Die Aufgabe kann nach Themen gestellt werden: Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Bräuche und Feste, berühmte Persönlichkeiten, Gastronomie, u.a. Den Schülern werden vorher entsprechende Internet-Adressen zur Verfügung gestellt (siehe Liste).

Vorschlag 2

In der Klasse werden leere Landkarten des deutschen Sprachraums verteilt. Die Schüler schauen sich das Spielbrett gut an und versuchen dann, die wichtigsten Städte in ihren Landkarten einzuzeichnen. Nach der anschließenden Kontrolle und Korrektur könnte man in Form einer Hörverständnisaufgabe verschiedenen Reisewege einzeichnen lassen.

Vorschlag 3

In der Klasse werden leere Landkarten des deutschen Sprachraums verteilt. Die Schüler sollen mit Hilfe einer Landkarte, die in der Klasse aufgehängt wird, die wichtigsten Flüsse, Seen und Berge und eventuell die Bundesländer einzeichnen. Auch die umliegenden Länder und Meere können bezeichnet werden. Einfache Fragen könnten dabei helfen und die Aufgabe interessanter gestalten.

Beispiel: *Welcher Fluss fließt durch Dresden? Wie heißt das Meer zwischen Deutschland und England? In welchem Bundesland liegt Frankfurt?...*

Vorschlag 4

In der Klasse werden leere Landkarten des deutschen Sprachraums verteilt. Die Schüler schauen sich das Spielfeld gut an und zeichnen dann in ihre Landkarten die wichtigsten Städte ein, die sie mit einem Ereignis, einem Produkt, oder einer Person verbinden. Auf diese Art und Weise kann man je nach Aufgabenstellung eine Landkarte der Literatur und Musik, der Wirtschaft, der Gastronomie, usw. zeichnen. Auch hierzu kann im Internet recherchiert werden.

Vorschlag 5

In der Klasse werden die Karten mit den Redensarten an die Schüler verteilt. Sie sollen versuchen, diese wo möglich mit einer Zeichnung zu illustrieren und so besser verständlich zu machen. Anschließend könnten die Schüler die Redensarten mimisch darstellen, und die anderen müssen erraten, um welche es sich handelt. Wenn Mannschaften gebildet werden, gewinnt die Mannschaft, die mehr Redensarten errät. Oder die Schüler erarbeiten in Partner- oder Gruppenarbeit kleine Rollespiele, in denen sie die Redensarten verwenden können, und spielen diese dann vor der Klasse vor.

Informationen über die Städte auf dem Spielbrett

D

Rostock

Rostock ist die größte Stadt in Mecklenburg-Vorpommern und liegt im Zentrum der Seebäder an der deutschen Ostseeküste. Die Universität der bald 800 Jahre alten Hansestadt wurde schon im Jahr 1419 gegründet. Segelschiffe finden hier noch heute einen wetterfesten Hafen mit nur kurzer Anfahrt zur offenen See.

www.rostock.de

Lübeck

Die Hansestadt Lübeck mit ihren rund 1800 denkmalgeschützten Gebäuden, historischen Gassen und verwinkelten Gängen wurde 1987 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Ein weiterer Stolz der Stadt sind ihre drei Nobelpreisträger: Thomas Mann (Literaturnobelpreis 1929), Willy Brandt (Friedensnobelpreis 1971) und Günter Grass (Literaturnobelpreis 1999).

www.luebeck.de

Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist als Stadtstaat ein Land der Bundesrepublik Deutschland und die zweitgrößte Stadt Deutschlands. Dem größten Binnenhafen Europas verdankt sie auch heute noch den Namen „Tor zur Welt“. In der historischen Speicherstadt aus roter Backsteinarchitektur lagerten einst Gewürze und Handelswaren aus aller Welt.

www.hamburg.de

Bremen

Die Freie Hansestadt Bremen ist mit 404 km² das kleinste Land Deutschlands. Es wird üblicherweise zu den Stadtstaaten gerechnet, obwohl es ein Zwei-Städte-Land ist: Es besteht aus den Städten Bremen und Bremerhaven. Berühmt sind in Bremen das Rathaus, der Bremer Roland und natürlich die Statue der Bremer Stadtmusikanten

www.bremen.de

Hannover

Die Hannover Messe (HM) ist die größte Industriemesse der Welt und findet jedes Frühjahr auf dem größten Messegelände der Welt statt. Sie fungiert als Dach, unter dem sich verschiedene internationale Leit- und Fachmessen zu Industriethemen vereinigen. Weitere wichtige Messen sind: die Agritechnica, die CeBIT, die weltweit größte Messe für Informationstechnik und die IAA (Internationale Automobil-Ausstellung).
www.hannover.de

Düsseldorf

Düsseldorf nennt man die Modestadt, auf der mondänen Einkaufsstraße „Kö“ kann man Mode sehen und sehen lassen. Aber auch moderne Kunst und Architektur und die sympathische rheinische Lebensart lohnen auf jeden Fall einen Besuch. Und da die Rheinländer gerne feiern, gibt es in der Altstadt ein Lokal am anderen: Man nennt sie den längsten Tresen der Welt.
www.duesseldorf.de

Aachen

Aachen wird auch die Kaiserstadt genannt. Den berühmten Marmorthron Karls des Großen bestiegen zwischen 936 und 1531 dreißig deutsche Könige. Aber Aachen ist auch die Stadt des Wassers, denn hier sprudeln seit Urzeiten heiße Quellen aus dem Boden. Dank dieser schwefelhaltigen Gewässer entstanden hier die größten Römerthermen West-Germaniens.
www.aachen.de

Köln

Mehr als 2000 Jahre Geschichte haben in der Stadt Köln ihre Spuren hinterlassen. Nicht nur der Kölner Dom zeugt von vergangenen Zeiten. Und als Metropole bietet das moderne Köln natürlich zahlreiche Museen und Sehenswürdigkeiten, worunter das Schokoladenmuseum. Nicht zu vergessen ist der Kölner Karneval, einer der größten in Europa.
www.stadt-koeln.de

Trier

Trier ist die älteste Stadt Deutschlands mit mehr als 2000-jähriger Geschichte. „Augusta Treverorum“, wie es damals hieß, wurde 16 v. Chr. von den Römern unter Kaiser Augustus in der Nähe eines Stammesheiligtums der keltischen Treverer gegründet. Im Jahre 293 ernannte Kaiser Diokletian die zu dem Zeitpunkt Trevisis genannte Stadt zur römischen Kaiserresidenz und Hauptstadt des weströmischen Reiches.
www.trier.de

Frankfurt am Main

Frankfurt ist eine dynamische und internationale Finanz- und Messestadt mit der imposantesten Skyline Deutschlands und wird deshalb auch „Mainhattan“ genannt. Unweit der Hochhäuser befinden sich aber auch viele historische Sehenswürdigkeiten. Der berühmteste Sohn der Stadt ist Johann Wolfgang von Goethe. Der Kaiserdom und die Paulskirche sind wichtige Orte auf dem Weg zur deutschen Demokratie.
www.frankfurt.de

Heidelberg

Heidelberg gilt als eine der schönsten Städte Deutschlands. Das harmonische Ensemble von Schloss, Altstadt und Fluss inmitten der Berge inspirierte bereits die Dichter und Maler der Romantik. Hölderlin pries Heidelberg als „der Vaterlandsstädte ländlich schönste“, Achim von Arnim und Clemens Brentano veröffentlichten „Des Knaben Wunderhorn“, eine Sammlung alter Volkslieder und Gedichte. Die Stadt der ältesten Universität Deutschlands (1386 gegründet) blickt auf eine über 800-jährige Geschichte zurück.
www.heidelberg.de

Freiburg

Freiburg ist das Tor zum Schwarzwald, und Staufen, ein kleiner Ort in der Nähe, ist der Heimatort des historischen Dr. Faust. Aber Freiburg ist auch Öko-Hauptstadt Deutschlands. Die Stadt hat sich durch zahlreiche Projekte im Umweltbereich international einen Namen gemacht. Hier wurde die erste Plusenergie-Siedlung Deutschlands gebaut. Hier wurde ein ganzer Stadtteil - das Vauban-Viertel - als ökologischer Modellstadtteil entwickelt. Und schon dreimal ging der renommierte Deutsche Umweltpreis nach Freiburg.
www.freiburg.de

München

München ist die Hauptstadt Bayerns und berühmt für seine gemütliche Atmosphäre. Nicht nur das Oktoberfest ist eine große Attraktion: Sehenswert sind italienische Architektur, der englische Garten, der Viktualienmarkt, sowie das Deutsche Museum, das mit seiner hohen Zahl an wertvollen Originalexponaten eines der bedeutendsten naturwissenschaftlich-technischen Museen weltweit ist.

www.muenchen.de

Augsburg

Das mehr als 2000 Jahre alte Augsburg gehört neben Trier und Kempten zu den drei ältesten Städten Deutschlands. Von den Römern im Jahr 15 v. Chr. gegründet, spielte die Stadt insbesondere im Zeitalter der Renaissance, des Rokoko und der Industrialisierung eine europaweit bedeutende Rolle. Der Herrscher Jakob Fugger, der Komponist Leopold Mozart und der Schriftsteller Bert Brecht sind berühmte Söhne der Stadt.

www.augsburg.de

Nürnberg

Diese mittelalterliche Stadt hat äußerst gegensätzliche Momente in ihrer Geschichte erlebt: Geburtsstadt von Albrecht Dürer, Patrizierstadt und berühmt für ihre Spielzeugproduktion, aber auch „Stadt der Reichsparteitage“ im Dritten Reich, Namensgeber für die „Nürnberger Rassengesetze“ und Austragungsort der Nürnberger Prozesse. Angesichts dieser historischen Verantwortung verpflichtet sich die Stadt heute im Einsatz um Frieden und Menschenrechte.

www.nuernberg.de

Bayreuth

Durch die Richard-Wagner-Festspiele ist die größte Stadt Oberfrankens weltberühmt geworden. Das Festspielhaus mit seiner einzigartigen Akustik erwartet jedes Jahr unzählige Besucher. Das Markgräfliche Opernhaus dagegen ist das wohl schönste erhaltene Barocktheater Europas. Zahlreiche Musik- und Theaterfestivals bieten Kulturgenuß auf höchstem Niveau.

www.bayreuth.de

Würzburg

Die Würzburger Residenz ist das Hauptwerk des süddeutschen Barock und außerdem eines der bedeutendsten Schlösser Europas. Die UNESCO nahm sie bereits 1981 - als drittes Bauwerk in Deutschland - in die Liste der zum Welterbe gehörenden Objekte auf. Erbaut wurde sie 1720 – 1744 nach Plänen Balthasar Neumanns. Bei der Ausstattung wirkte eine große Zahl hervorragender Künstler mit, darunter der Stuckateur Antonio Bossi und der bedeutendste Freskenmaler der Zeit, der Venezianer Giovanni Battista Tiepolo.

www.wuerzburg.de

Eisenach

Hier ist Johann Sebastian Bach geboren. Im Bachhaus können heute Ausstellungsräume zu Leben und Werk des Musikers besichtigt werden. Nicht weit vom Stadtzentrum entfernt befindet sich die Wartburg. Der vom Kaiser geächtete und vom Papst gebannte Martin Luther verbirgt sich hier und übersetzt das Neue Testament unter Zugrundelegung des griechischen Urtextes in Deutsche.

www.eisenach.de

Weimar

In der Kulturstadt Weimar ist der Geist der deutschen Klassik lebendig, der Geist der Weimarer Republik, der Geist der Bauhaus-Ära. So war es also nur konsequent, dass Weimar 1999 Deutschlands erste Kulturstadt Europas wurde. Goethe und Schiller lebten hier, mit Franz Listz wurde die Stadt Anziehungspunkt für viele Musiker. Das dunkelste Kapitel Weimarer Geschichte dagegen ist eng mit dem Konzentrationslager Buchenwald verbunden.

www.weimar.de

Leipzig

Die Stadt war der Ausgangspunkt der friedlichen Revolution von 1989. Den Namen Bach-Stadt dagegen verdankt sie dem Wirken J. S. Bachs als Director musices lipsiensis und Thomaskantor von 1723-1750 und der Pflege seines Erbes durch das Bach-Archiv mit Bach-Museum, den Thomanerchor und das Gewandhausorchester. Aber auch Goethe studierte in Leipzig. Auerbachs Keller ist durch die Szene „Auerbachs Keller in Leipzig“ in seinem Nationaldrama „Faust“ heute ein weltbekanntes Lokal.

www.leipzig.de

Dresden

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt durch Bomben weitgehend zerstört. Der Wiederaufbau des Stadtzentrums findet sein bekanntestes Symbol in der Dresdner Frauenkirche, jenem prachtvollen barocken Kuppelbau, der nun wieder die Dresdner Stadtsilhouette prägt. Die friedliche Revolution, die zum Ende der DDR führte, hatte auch in Dresden wichtige Ausgangspunkte: Es begann mit Massendemonstrationen Anfang Oktober 1989.

www.dresden.de

Berlin

Das Brandenburger Tor und der Reichstag sind zwei Symbole in Berlin, die die wechselhafte Geschichte der ehemaligen und heutigen Hauptstadt Deutschlands verkörpern. Nach der Wiedervereinigung entwickelte sie sich zur Szene-Stadt: Moderne Architektur, Jugendkultur, mondänes Leben charakterisieren die Atmosphäre der einst durch die Mauer zweigeteilten Stadt.

www.berlin.de

A

Innsbruck

Charakteristisch für die Stadt ist die Lage inmitten einer eindrucksvollen Bergkulisse. Die berühmte Skisprungschanze als Holzkonstruktion war erstmals 1926 in Betrieb. Anlässlich der Olympischen Winterspiele 1964 wurde sie zum Sprungstadion umgebaut und 1974 erneuert. 2002 wurde der neue Schanzenturm mit Panoramacafé nach den Plänen von Stararchitektin Zaha Hadid eröffnet.

www.innsbruck.at

Klagenfurt

Die „Rose vom Wörthersee“ wird Klagenfurt auch genannt. Die wunderbare Lage am Wörthersee, einem der größten und wärmsten Alpenseen Europas, macht Klagenfurt zu einem beliebten Urlaubsort. Und das nicht nur im Sommer: Skifahren und Snowboarden direkt in der Stadt, auf der „Schleppe Alm“ - fünf Geh-Minuten vom Zentrum entfernt. Und wenn der Wörthersee zufriert, steht damit der größte Natureislaufplatz Europas zur Verfügung.

www.klagenfurt.at

Graz

Der Ruhm der Grazer Architektur begann um 1965 mit einem rebellischen Aufbruch in den Zeichensälen der Architekturfakultät. Zwei Dekaden später war die "Grazer Schule" zur international bestaunten Höchstform aufgelaufen. 2003 bestärkte Graz als Kulturhauptstadt Europas seinen Ruf mit mehreren neuen Bauten, die, obwohl nicht von heimischen Architekten und Künstlern, in ihrer Formgebung an die Grazer Schule anschließen.

www.graz.at

Wien

Vom gotischen Stephansdom über die imperiale Hofburg bis zur Jugendstilpracht der Secession, vom prächtigen Barockschloss Schönbrunn über das Kunsthistorische Museum bis zur aktuellen Architektur im MuseumsQuartier: Die österreichische Hauptstadt Wien ist äußerst vielseitig. Aber auch als Musikstadt ist sie bekannt. Hier haben mehr berühmte Komponisten gelebt als in irgendeiner anderen Stadt, und Musik liegt in Wien förmlich in der Luft: Walzer und Operette sind hier zuhause!

www.wien.info

Linz

Dome, Kirchen und Basilika prägen das Linzer Stadtbild. Der Neue Dom ist mit 134 m Turmhöhe und Platz für 20.000 Personen Österreichs größte Kirche. Weithin sichtbar ist die Wallfahrtsbasilika am Pöstlingberg, dem Wahrzeichen der Stadt. Ein moderner Gegenpol ist das Lentos Kunstmuseum, dessen markante Glasfassade in der Nacht in wechselnden Farben erstrahlt.

www.linz.at

Salzburg

Seit 4000 Jahren – nomen est omen - wird in der unmittelbaren Umgebung der Stadt Salzburg ohne Unterlass Salz gewonnen. Und die Salzach, wie könnte es auch anders sein, war über Jahrhunderte hinweg einer der wichtigsten Handelswege für das „weiße“ Gold der Berge. 1756 wurde der größte Sohn der Stadt, Wolfgang Amadeus Mozart, in Salzburg geboren. Anfang des 20. Jahrhunderts gab es für Salzburg mit der Gründung der Festspiele einen neuen Impuls für das kulturelle Leben.

www.salzburg.eu/de

CH

Basel

Die Basler bezeichnen ihre Fasnacht als die "drey scheenschte Dääg" (die drei schönsten Tage) im Jahr. 72 Stunden lang - von 04.00 Uhr am Montag früh bis um 04.00 Uhr am Donnerstag in der Früh prägen die Musik von Piccolos und Trommeln, sowie farbenfrohe Kostüme und Larven das Stadtbild. Internationalen Ruf hat die Stadt dagegen mit der Art Basel, einer bekannten Kunstmesse für Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

www.basel.ch

Bern

Bern ist die Bundesstadt der Schweiz und Hauptort des Kantons Bern. Nach Zürich, Genf, Basel und vor Lausanne ist sie die viertgrößte Schweizer Stadt. Die Altstadt figuriert seit 1983 auf der Welterbeliste der Unesco. Albert Einstein erhielt hier 1902 eine Anstellung beim Schweizer Patentamt. Und 1954 wurde das Finalspiel der Fußballweltmeisterschaft hier ausgetragen, das als „Wunder von Bern“ bekannt wurde!

www.bern.ch

Luzern

Das Wahrzeichen der Stadt ist der achteckige Wasserturm aus dem 14. Jahrhundert. Er wurde als Archiv, Tresorraum, Gefängnis, Verhör- und Folterraum benutzt. Die Kapellbrücke ist die älteste Holzbrücke Europas und stammt aus derselben Zeit. Die im 17. Jahrhundert eingefügten Bildtafeln haben Szenen der Schweizer- und Stadtgeschichte zum Inhalt. Leider wurde die Brücke bei einem Brand im Jahr 1993 stark beschädigt.

www.luzern.ch

Zürich

Zürich ist die Stadt mit der höchsten Lebensqualität weltweit. Die Stadt an der Limmat ist aber auch bekannt für viele Besonderheiten. Keine andere europäische Metropole wurde zum Beispiel durch die Jahrhunderte so sehr vom Zunftwesen geprägt wie Zürich. Im ehemaligen Frauenkloster und der spätgotischen Kirche Fraumünster dagegen gibt es fünf Fenster von Marc Chagall. Und die Kirche St. Peter hat das größte Kirchenglocken-Zifferblatt Europas!

www.stadt-zuerich.ch

Davos

Der Luftkurort Davos ist die höchstgelegene Stadt Europas. Das Klima der Höhenluft die besonders für Lungenkranke (z. B. bei Tuberkulose und Asthma) heilsam. Thomas Manns Roman „Der Zauberberg“ (1924) spielt in Davos. Er beruht auf einem Aufenthalt seiner Frau in einer Davoser Lungenklinik vor dem ersten Weltkrieg. Davos ist auch ein international bekannter Kongressort. Für weltweite Schlagzeilen und auch für Demonstrationen sorgt das Weltwirtschaftsforum (WEF).

www.davos.ch

L Vaduz

Vaduz ist der Hauptort und die Residenz des Fürstentums Liechtenstein. Dieser souveräne Zwergstaat im Alpenraum liegt zwischen Österreich und der Schweiz am Ostufer des Alpenrheins und ist nur 160 km² groß. Neben Usbekistan ist Liechtenstein der einzige Binnenstaat der Erde, der seinerseits nur von Binnenstaaten umgeben ist.

www.vaduz.li

© 2009 **ELI** s.r.l.
P.O. Box 6 – 62019 Recanati – Italy
Tel. +39 071 750 701 – Fax +39 071 977 851
www.elionline.com

*Nach einer Idee von Dominique Guillemant
Deutsche Ausgabe: Iris Faigle*

*Redaktion: Sarah M. Howell
Art Director: Letizia Pignini, Marco Mercatali
Redaktion ELI: Maria Cristina Izzo, Gigliola Capodaglio
Produktion: Francesco Capitano
Umschlaggestaltung ELI: Enea Ciccarelli
Grafische Gestaltung: Studio Oplà
Illustration: Valter Casiraghi
Bilderauswahl: Giorgia D'Angelo
Bildnachweis: www.hansesail.com, n.12 www.hannovermesse.de, n.65 www.linz.at, n.74 Gettyimages,
n.80 www.museums.nuremberg.de, n.92 www.konzept-kultur.de, Shutterstock*

Druck: Tecnostampa – Recanati – Italy
ISBN 978-88-536-0467-5

Alle Rechte vorbehalten. Die nicht genehmigte Reproduktion, einschließlich Fotokopien, ist ohne die ausdrückliche Genehmigung des Verlags auch für didaktische und anderen Zwecke verboten. Der Verlag steht allen Copyright-Eigentümern bei ungewollten Unterlassungen oder Fehlern beim Quellennachweis oder übernommenen Bildern im Rahmen dieser Veröffentlichung zur Verfügung. Alle in dieser Veröffentlichung zitierten Internetadressen sind Gemeingut und wurden vor Drucklegung geprüft. Der Verlag ELI s.r.l. übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Adressen oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind.